LUTHER-BLÄTTLE

Evangelische Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

Dezember 2023 - Januar - Februar 2024

Inhalt

Seite

Editorial 3
Christbaumkugel 4
Sanierung Martin-Luther-Kirche 5
Mitarbeiterdank 6
Glaubenszeugnis: Naro Keitzer 7
Gedanken: Advent 9
Weihnachtliche Kammermusik 10
Aktiv in der Gemeinde 11
WegweiserGottesdienst & Weltgebetstag 12
Aktuelles aus den Kirchenbüchern 13
Gottesdienste 14
Tauftermine 16
Einführung in das Glaubensbekenntnis Teil 10 17
Glückwünsche 18
t-Gespräche 19
Ausflugstipp 20
Gedanken: Advent 21
Kinderhaus: Weltkindertag 22
Buchempfehlungen 24
Gedanken: Jahreslosung 26
Kontakt 27

Impressum:

Redaktion: Christian Funk, Romy Schlachter-Zeh, Tina Widdecke
Bilder: Thomas Kempf, Romy Schlachter-Zeh, Tina Widdecke
Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de (Seite 26)

Verantwortlich im Sinn des Presserechts: Pfarrer Jochen Teuffel

Stern über Bethlehem

Wie oft hast du dich in deinem Leben schon von einem Stern leiten lassen? Ich muss zugeben: das kam in meinem Leben noch nicht vor. Um Jesus zu finden, brauche ich mich auch nicht mehr von einem Stern leiten lassen. Das gelingt mir durch Singen von weihnachtlichen Liedern viel besser.

Alfred Hans Zoller schrieb für seine Chorarbeit in Reutti 1964 das Lied „Stern über Bethlehem". Darin nimmt er die Weihnachtsgeschichte aus dem Matthäusevangelium auf: „Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war." (Mt 2,9) Die Weisen aus dem Morgenland suchten das Neugeborene in der Krippe. „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin," dichtete Zoller. Das Kind in der Krippe wurde von ihnen gefunden, mit Gold, Weihrauch und Myrrhe beschenkt und angebetet. Denn den Sterndeutern ist klar: hier ist ein Wunder geschehen. An Weihnachten ist Gott Mensch geworden. Der Stern ist dabei nur ein Hilfsmittel um dieses Wunder zu finden, aber er führt hier zum Ziel. Jesus kann dadurch entdeckt werden und das Wunder wird gefunden.

„Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme Stall birgt doch so viel mehr." Wer Jesus an Weihnachten in der Krippe gefunden hat, findet so viel mehr. Dort ist nicht nur ein Kleinkind in Windeln, sondern ein Fixpunkt für das Leben. Zu diesem Fixpunkt, zu Jesus, dürfen wir immer wieder zurückkehren und besonders in der Weihnachtszeit können wir Jesus wieder neu

finden und entdecken. Wir sind eingeladen wieder neu zu überlegen, was Jesus für unser Leben bedeutet.

Diese Anregungen sollen uns dann durch das neue Jahr begleiten. Die Weihnachtsfreude dürfen wir mitnehmen und weitergeben. „Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!“ Was Jesus an uns getan hat, soll auch zu Hause weiterwirken. Die Weihnachtsfreude dürfen wir mitnehmen und soll so lange wie möglich strahlen. Denn wir haben Jesus, den Christus, gefunden, der wahrer Mensch und wahrer Gott ist. Er ist für unser Heil geboren und das ist Grund für Freude und Weihnachtsglanz.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

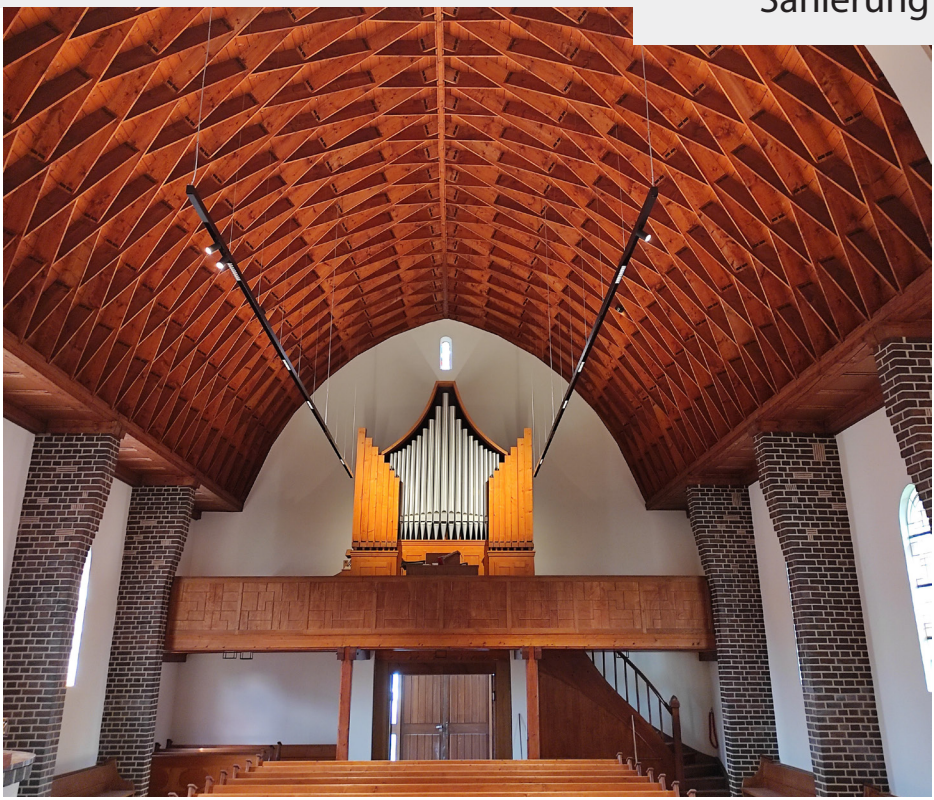
Ihr Sebastian Ziegler
Vikar

Unsere diesjährige Christbaumkugel

Was schenke ich? Was bringe ich mit? Da kommt die rote Christbaumkugel mit der Aufschrift „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“ genau richtig.

Der Gewinn aus dem Christbaumkugelverkauf ist für die Renovierung der Martin-Luther-Kirche bestimmt.

Erhältlich sind die Christbaumkugeln nach den Adventsgottesdiensten oder zu den Öffnungszeiten im Pfarramt zu einem Preis von 5,- €.



Es ist vollbracht

In neuem Licht erstrahlt unsere Martin-Luther-Kirche nach dem Abschluss der Innensanierung im September. Besonders die Zollingerdecke über dem Kirchenschiff kann sich sehen lassen. Mit den Planungen zur Kirchenrenovierung wurde seitens des Kirchenvorstands bereits 2016 begonnen. Die Sanierung der Außenfassade erfolgte 2020/21, die Neugestaltung der Außenanlagen mit Errichtung der Gebotsstelen 2021/22. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern unseres Bau- und Gebäudemanagementausschusses (BGMA), die tatkräftig mitgewirkt haben. Insgesamt 890 Stunden wurden an Eigenleistung erbracht. Voraussichtlich 441.000 € werden die Gesamtkosten betragen. Danken dürfen wir der Stadt Vöhringen, die 10 % der Baukosten bezuschusst hat. Dankbar sind wir auch dafür, dass aus unserer Gemeinde insgesamt 91.000 € als Spenden eingegangen sind. Um unseren Finanzierungsplan einzuhalten, benötigen wir noch weitere 46.000 € Spendenmittel.

Jochen Teuffel

Der Mitarbeiterdank - ein Begegnungsfest

Nach dem Dankgottesdienst trafen sich zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindehaus, wo eine wohl vorbereitete Bewirtung auf sie wartete.

Ein reger Austausch fand statt, über Privates, über Gemeindeangelegenheiten, über Vergangenes und Zukünftiges.

Zusammenhalt zu spüren tat allen Anwesenden sichtlich gut.

Bis hierher hat mich Gott gebracht …“

Glaubenszeugnisse aus dem Leben unserer Gemeindeglieder

Naro Keitzer

Der christliche Glaube hat mich von klein auf umgeben, was sich in meinem Namen „Akumnaro“ widerspiegelt. Diesen hat mir meine Mutter gegeben; er bedeutet „Blume unter dem Schatten Gottes“. Ich wurde in eine christliche Familie in einem weit entfernten, hügeligen Staat namens Nagaland im Nordosten Indiens geboren. Mein Vater war Missionsleiter der dortigen Baptistenkirche (mit fast 2000 Gemeinden). Sowohl er wie auch meine Mutter predigten und waren in der Missionsarbeit aktiv.

Unser Haus im Dimapur war wie eine Oase, in die Menschen zum Gebet kamen, aber auch um Rat und Unterstützung zu erhalten. Zuhause erfuhr ich, wie meine Eltern ihren Glauben an Jesus Christus authentisch lebten. Als Kind hörte ich fasziniert den Zeugnissen anderer zu, wie ihr Leben durch das Evangelium von Jesus Christus verändert worden war. Gebete vor den Mahlzeiten, Gebetszeiten in der Familie, gemeinsames Singen, das Lesen von Bibelgeschichten und das Auswendiglernen von Bibelversen gehörten zu unserem täglichen Leben. Ich bin so dankbar für dieses Erbe des Glaubens, das mich durch all die Jahre begleitet hat.

Unsere Familie zog 1993 nach Hongkong, als ich 17 Jahre alt war. Dort lernte ich das christliche Leben aus einer anderen Perspektive kennen. Ich erkannte, dass Christsein mehr ist als die Religion, in die man hineingeboren wird. In die Kirche zu gehen, die Bibel zu lesen und zu beten ist mehr als eine Sonntagstradition der Familie. Es ist eine persönliche Verbindung (Commitment), die gepflegt werden muss. Viele der Mitglieder unserer kleinen Kirchengemeinde kamen durch unser Zeugnis selbst zum christlichen Glauben und ließen sich taufen. Für sie war der Glaube an Jesus Christus eine lebensverändernde Entscheidung, bei der es viele Schwierigkeiten und Hindernisse zu überwinden galt. Aber durch die Gemeinschaft konnten wir uns gegenseitig unterstützen und ermutigen. Die Gemeinde war wie ein familiäres Zuhause.
Es bestand ein enormer Bedarf an sozialer und pädagogischer Unterstützung für diejenigen, die in Hongkong am Rande der Gesellschaft lebten. Das Leben war nicht einfach für Migranten aus Nepal und anderen asiatischen Ländern, die überwiegend als Haushaltshilfen arbeiteten. Sie mussten oft unzumutba-

re Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen auf sich nehmen, um sich und ihre Familien in der Heimat zu ernähren. Besonders schwierig war es für alleinerziehende Mütter ohne familiäres Netzwerk oder für Asylbewerber, meist aus Afrika, die ohne jegliche Unterstützung in der Ungewissheit lebten. Aus diesem Grund initiierte und leitete ich 1998 mit Hilfe von Freiwilligen über die christliche Wohltätigkeitsorganisation Inner-City-Ministries in Chungking Mansions, mitten in Kowloon, eine Frauenberatungsstelle. Dort erhielten bedürftige Frauen praktische Hilfe bezüglich ihres Aufenthaltsstatusses und eine medizinische Versorgung. Sie konnten Kantonesisch und Englisch lernen, an Nähkursen teilnehmen und Gemeinschaft untereinander pflegen. Für deren Kinder organisierten wir Bastel- und Spielnachmittage. So wurde vielen Frauen und deren Familien in unserem Center geholfen.

Während all dieser Hilfsmaßnahmen ergaben sich für mich lebensverändernde Begegnungen. Ich fühlte mich dabei sehr gesegnet. Mein Interesse an vertieften biblischen und theologischen Studien war geweckt. So studierte ich am Lutheran Theological Seminary (LTS) in Hongkong und schloss dort meinen Master in Theologie ab. Am LTS haben Jochen und ich uns kennengelernt und 2003 geheiratet.

Egal ob ich mit meiner Familie, Freunden und Schulbands im Nagaland sang oder in Hongkong Lobpreislieder in der Kirche anleitete, Musik war schon immer ein wichtiger Teil meines Lebens. Sie hat mir geholfen, mich mit Menschen auf einer tieferen Ebene zu verbinden und mich durch die Höhen und Tiefen des Lebens zu tragen. Besonders gerne singe ich Lob- und Anbetungslieder für Gott, weil sie so erbaulich und aufbauend für die Seele sind. In den meisten dieser Lieder geht es um Gottes wunderbare Werke, was er für uns getan hat, und wer wir in Christus sein dürfen. Die Lieder sprechen von Gottes Liebe und Herz für uns, von seiner Güte und Treue. Es sind Lieder der Hoffnung und der Verheißung. Wenn wir unser Herz öffnen und unsere Stimmen erheben, um diese Worte zu singen, verändert das unsere Perspektive. Es hebt uns aus dem Dunst unserer täglichen Sorgen und Nöte, erleuchtet uns und erfüllt uns mit Freude. So freue ich mich hier in Vöhringen auch besonders, wenn wir zusammen im Wegweiser-Gottesdienst oder mit dem „Chor`n more“ Loblieder singen.

Naro Keitzer

Sieben Wünsche im Advent

Einen Duft,
der durch
die Zeiten weht.

Einen Himmel,
der über dir
offen steht.

Ein Lied,
das noch lange
in dir erklingt.

Einen Menschen,
der mit dir
von Freude singt.

Ein Licht,
das goldenen Glanz
verbreitet.

Einen Stern
der dich
durch das Dunkle leitet.

Und auf all deinen Wegen
einen Engel,
der dich begleitet.

Tina Willms

Weihnachtliche Kammermusik

Samstag, den 30. Dezember 2023, um 18 Uhr
Martin-Luther-Kirche Vöhringen

Arien, Instrumentalsätze aus Barock und Romantik
Harfenkompositionen, Europäische Weihnachtslieder

Mitwirkende:
Sopran: Anita Atzinger
Konzertharfe: Mona Arnold
Continuo: Hannelore Coucoulis, Lothar Damm
Holzbläser: Dr. Andrea Möck, Ulrike Weidl, Reinhard Allinger, Ralf Ostrowski

Leitung: Lothar Damm

Eintritt: 10.- Euro

Monatsspruch Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

Aktiv in der Gemeinde

Wir stellen vor: Frau Tacke

Welche Tätigkeit üben Sie aus?
Ich verteile in meinem Bezirk das Luther-Blättle, das sind aktuell 25 Exemplare. Viermal im Jahr hole ich die neuen Ausgaben im Pfarrbüro ab, schwinge mich auf mein Rad und fahre meine Runde. Mein Bezirk liegt günstig in der Nähe meiner Wohnung, sodass ich für die Verteilung nur etwa 45 Minuten brauche.

Wie kamen Sie zu diesem Ehrenamt?
Als ich in Rente kam, hatte ich Zeit, also fragte ich im Pfarramt nach, wo Hilfe gebraucht wird. Es wurde gerade eine Austrägerin gesucht und ich bot mich an, diese Aufgabe zu übernehmen.

Was gefällt Ihnen an dieser Tätigkeit?
Ich habe eine sinnvolle Beschäftigung und finde es wichtig, dass auch Menschen ohne Internet über das Gemeindeleben informiert werden.
Ich hoffe, dass es das Luther-Blättle noch lange gibt.

Änderungen beim WegweiserGottesdienst

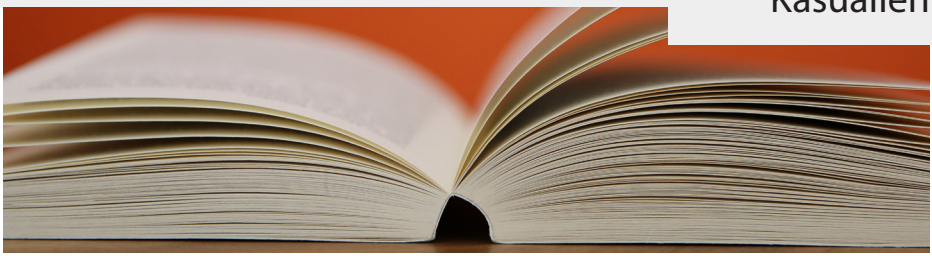
Seit Dezember 2011 haben am ersten Sonntag im Monat die WegweiserGottesdienste mit Kinderwegweiser im Gemeindehaus stattgefunden. Dies war vor allem dem besonderen Engagement des Vorbereitungsteams um Helmut und Ulla Haas sowie Anja Halle zu verdanken. Nach zwölf Jahren wird der WegweiserGottesdienst zum 7. Januar 2024 in unsere Martin-Luther-Kirche wechseln. Er wird zukünftig von verschiedenen Teams vorbereitet. Der KinderWegweiser findet weiterhin im Gemeindehaus statt. Gottesdienstbeginn wird wie bisher 11 Uhr sein. Dafür entfällt am ersten Sonntag im Monat der Gottesdienst um 10 Uhr.

Weltgebetstag, 1. März 2024

„ Der Frieden ist ein Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph 4,3)

…durch das Band des Friedens – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben. 2017 hat das Komitee das Land und das Thema für dieses Jahr bereits gewählt. Wir wollen an diesem Abend gemeinsam beten und singen für den Frieden in unserer Welt.

Der Weltgebetstag findet um 18.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Vöhringen statt.



Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

Das Sakrament der Taufe erhielten:

Karossa Aaron	Vöhringen
Heibutzki Florian	Senden
Arend Miron	Vöhringen
Zeidler Enno	Thal

Kirchlich getraut wurden:

Sebastian und Theresa Bättger	Bellenberg
Valentin und Sarah Kaiser	Vöhringen
Alexander und Charlotte Sailer	Vöhringen

Kirchlich bestattet wurden aus unserer Gemeinde:

Schmoor Irma	94 Jahre	Vöhringen
Katzendorn Reinhold	86 Jahre	Vöhringen
Weikmann Ottilie	55 Jahre	Illertissen-Au
Hofherr Franz	80 Jahre	Vöhringen
Beck Manfred	87 Jahre	Vöhringen
Kroos Tanja	35 Jahre	Schnürpflingen

Alle Gottesdienste finden in der Martin-Luther-Kirche statt,
außer es wird ein anderer Veranstaltungsort genannt.

Dezember	
Samstag, 02.12. 18.30 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** für Ehejubilare und Angehörige mit Pfarrer Jochen Teuffel
1. Advent	
Sonntag, 03.12. 10.00 Uhr	Back to Church - Türen auf! **Familiengottesdienst** mit Pfarrer Jochen Teuffel und Team und Mitwirkung der Kinder aus dem Kinderhaus Arche
2. Advent	
Sonntag, 10.12. 10.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** mit Kirchenchor mit Pfarrer Jochen Teuffel
Mittwoch, 13.12. 15.30 Uhr	**Tischabendmahl** im Gemeindehaus mit Pfarrer Jochen Teuffel
3. Advent	
Sonntag, 17.12. 10.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** mit Lektor Markus Schmucker
Sonntag, 17.12. 18.30 Uhr	**Waldadvent** an der Kapelle auf dem Berg in Bellenberg mit Pfarrer Jochen Teuffel
Freitag, 22.12 19.00 Uhr	**Friedenslicht-Gottesdienst** in der kath. Kirche St. Michael
4. Advent Heiliger Abend	
Sonntag, 24.12. 15.30 Uhr	**Familiengottesdienst** mit Vikar Sebastian Ziegler
Sonntag, 24.12. 17.00 Uhr	**Christvesper** mit Kirchenchor mit Vikar Sebastian Ziegler
Sonntag, 24.12. 18.00 Uhr	**Christvesper** in Bellenberg, Peter und Paul mit Pfarrer Jochen Teuffel
1. Weihnachtsfeiertag	
Montag, 25.12. 10.00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** mit Pfarrer Jochen Teuffel

Silvester	
Sonntag, 31.12. 16.30 Uhr	**Jahresschlussgottesdienst** mit Abendmahl mit Pfarrerin Anna Städtler-Klemisch
2024	
Januar	
Freitag, 05.01 18.00 Uhr	**Krippen-Gottesdienst** mit Pfarrer Jochen Teuffel
1. Sonntag nach Epiphanias	
Kein Gottesdienst um 10.00 Uhr	
Sonntag, 07.01. 11.00 Uhr	**WegweiserGottesdienst** in der Martin-Luther-Kirche mit Pfarrer Jochen Teuffel und KinderWegweiser im Gemeindehaus
2. Sonntag nach Epiphanias	
Sonntag, 14.01. 10.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** mit Pfarrer Jochen Teuffel
Mittwoch, 17.01. 19:30 Uhr	**Gemeinsames Abendgebet**
3. Sonntag nach Epiphanias	
Sonntag, 21.01. 10.00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** mit Pfarrer Jochen Teuffel
Letzter Sonntag nach Epiphanias	
Sonntag, 28.01. 10.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** mit Vikar Sebastian Ziegler
Februar	
Sexagesimä	
Kein Gottesdienst um 10.00 Uhr	
Sonntag, 04.02. 11.00 Uhr	**WegweiserGottesdienst** in der Martin-Luther-Kirche mit Pfarrer Jochen Teuffel und KinderWegweiser im Gemeindehaus
Estomihi	
Sonntag, 11.02. 10.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** mit Pfarrer Jochen Teuffel

Invokavit (Er ruft mich an)	
Sonntag, 18.02. 10.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** mit Pfarrer Jochen Teuffel
Reminiszere (Gedenke Herr)	
Sonntag, 25.02. 10.00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** mit Vikar Sebastian Ziegler
März	
Freitag, 01.03. 18.00 Uhr	**Weltgebetstag** im Evang. Gemeindehaus in Vöhringen mit Vorbereitungsteam
Okuli (Meine Augen)	
Sonntag, 03.03. 11.00 Uhr	**WegweiserGottesdienst** in der Martin-Luther-Kirche mit Pfarrer Jochen Teuffel und KinderWegweiser im Gemeindehaus
Lätare (Freue dich)	
Sonntag, 10.03. 10.00 Uhr	**Predigtgottesdienst** mit Pfarrer Jochen Teuffel

Tauftermine 2023/24

In unserer Kirchengemeinde finden normalerweise die Taufgottesdienste im Anschluss an einen Sonntagsgottesdienst um 11.30 Uhr statt. Aktuell werden bis zu vier Täuflinge in einem Gottesdienst gemeinsam getauft.

Sonntag, 25. Februar 2024
Taufgespräch am Mittwoch, 31.01.24, um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 29.01.24

Sonntag, 17. März
Taufgespräch am Mittwoch, 28.02.24, um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 26.02.24

Sonntag, 21. April 2024
Taufgespräch am Mittwoch, 03.04.24, um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 01.04.24

Für die einzelnen Tauftermine sind die jeweils vorgegebenen Termine zum Taufvorbereitungsgespräch verbindlich. Zur Taufanmeldung kommen Sie bitte zu den Bürozeiten ins Pfarramt und bringen die Geburtsurkunde des Täuflings mit.

Einführung in das apostolische Glaubensbekenntnis:

„Ich glaube an die Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen“

„Ende gut, alles gut“ heißt die Redewendung, die eine Erzählung beschließen will. Ein Happy End soll es geben, auch für das eigene Leben. Nur wenige können und wollen sich in eine Lebenserzählung mit den Schlussworten „zu guter Letzt der eigene Tod“ einfügen. Dennoch sagen sich viele: „Mit dem Tod ist alles aus.“ Wer so redet, sucht den Sinn seines Lebens in möglichst vielen schönen und angenehmen Erlebnissen, bevor sich diese dann im Tod auflösen. Andere wiederum haben Vorstellungen von einem Weiterleben, insbesondere dann, wenn eigene Angehörige verstorben sind. „Der Opa ist jetzt im Himmel“ heißt mitunter der elterliche Zuspruch an trauernde Kinder. Verwitwete suchen am Grab das Gespräch mit dem/der Verstorbenen fortzusetzen, auch wenn es ein Selbstgespräch zu sein scheint.

„Zu guter Letzt … könnte es am Ende unseres Glaubensbekenntnisses heißen: „Ich glaube an die Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.“ Was da benannt und bekannt wird, unterscheidet sich von menschlichen Jenseitsvorstellungen. Alle drei Hoffnungen sind mit Gottes Handeln verbunden. Ohne den Glauben an den dreieinigen Gott sind sie haltlos:

1.) Ich glaube an die Vergebung der Sünden, weil Jesus Christus für mich am Kreuz gestorben ist und meine Verfehlungen mir nicht in die Verdammnis nachtragen wird.
2.) Ich glaube an die Auferstehung von den Toten, weil Gott seinen Sohn im Grab auferweckt und ihn damit aus dem Tod errettet hat.
3.) Ich glaube an das ewige Leben, weil Gottes Geist mich nicht im Tod dem natürlichen Zerfall überlässt, sondern mir ein unvergängliches Leben in Gottes Gegenwart schenkt.

Der christliche Glaube an den dreieinigen Gott sieht viel mehr als nur ein Happy End vor. Gott hat für uns ein Leben bei ihm bestimmt, wo die eigenen Erlebnisse – ob schmerzlich oder freudig – nicht ausgelöscht werden, sondern in Gottes Herrlichkeit aufgenommen werden. Dazu schreibt uns der

Seher Johannes am Ende der Bibel: „Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.“ (Offenbarung 21,3-4)

Jochen Teuffel

Glückwünsche

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die im Dezember, Januar und Februar Ihren Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen:

Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen,
den wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden im schmeichelnden Wind,
den wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden über dem stillen Land,
den wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden unter den leuchtenden Sternen,
den wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden vom Sohne des Friedens,
den wünsche ich dir.

Verfasser unbekannt

t-Gespräche

Wir setzen unsere t-Gespräche in unserem Gemeindehaus fort – ein halbstündiger Impulsvortrag oder ein Interview mit anschließendem Gespräch, dazu eine Tasse Tee.

Unter dem Titel „Miterlebt und bestanden“ wird Katharina Antoni am Donnerstag, 25. Januar, um 10 Uhr im Interview vom eigenen Aufwachsen und Leben in Siebenbürgen der Kriegs- und Nachkriegszeit erzählen.

„Ich glaube, darum rede!“ Unter diesem Bibelwort stellt Jochen Teuffel am Donnerstag, 29. Februar, um 10 Uhr Pfarrer Karl Steinbauers Widerstand gegen den Nationalsozialismus im benachbarten Senden vor.

Monatsspruch Januar

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

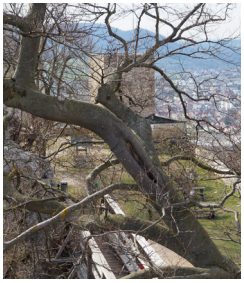
Markus 2,22

Auf die Schwäbische Alb zur Ruine Helfenstein

Burgfräulein und junge Ritter begeistern sich bestimmt für den Ausflug zur riesigen Burgruine Helfenstein bei Geislingen. Ab dem Hauptbahnhof Geislingen folgen wir dem roten Dreiblock auf der Fußgängerbrücke über die Gleisanlage und spazieren das Sträßchen bergan.

Ein vorbildlicher Waldlehrpfad führt zur riesigen Befestigungsanlage mit gut erhaltenem Zwinger und Zisterne. Vom Aussichtsturm aus haben wir einen fantastischen Tiefenblick auf die Altstadt.

Wer gerne wandert hat mehrere Möglichkeiten, ob am Albtrauf entlang oder durch das Naturschutzgebiet Felsental.



Gott, in unsere Welt hast du deine „Hütte“ gestellt - sie ist mir wertvoller
als ein gigantischer Dom,
tröstlicher als eine sakrale Basilika,
hilfreicher als alle vergoldeten Altäre.

Die einfache Hütte ist mir ein deutliches Zeichen deiner Nähe
bei mir unten in den Niederungen des Lebens,
in der Vergänglichkeit meiner Zeit, in den Belastungen des Alltags,
in den Anfechtungen meiner Seele.

Im Zeichen von Stall und Kreuz bekommt das Göttliche auf dieser Erde
ein neues Gesicht und wird alles Irdische nicht nur erträglich,
sondern überaus lebenswert.

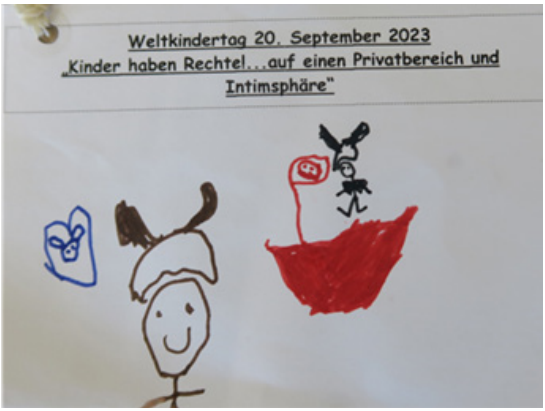
So gehe ich gerne irdisch meinen Weg weiter
und lebe fröhlich in meiner „Hütte“, weil deine „Hütte“, Gott, daneben steht.

Karl Schmidt
im Sonntagsblatt

Wir feierten Weltkindertag im Kinderhaus Arche

Wie jedes Jahr gestalteten wir auch 2023 wieder den Weltkindertag mit. Dieser fand, wie vielleicht dem ein oder anderen aus den Medien bekannt, am Mittwoch, den 20. September 2023, statt. Dieses Jahr sollten die Kinder aller Kindertageseinrichtungen Vöhringens ihre Luftballons nicht wie bisher gemeinsam am Hettstedter Platz steigen lassen, sondern in den einzelnen Einrichtungen. So machten wir uns also auf zu einer nahegelegenen Wiese. Dort sangen wir gemeinsam mit den Eltern unser Kinder-Mut-Mach-Lied und ließen unsere blauen, aus umweltfreundlichem Material bestehenden Luftballons mit den selbstbemalten Karten daran, steigen. Im Anschluss erhielt jedes Kind noch ein Gebäck von der Stadt geschenkt.

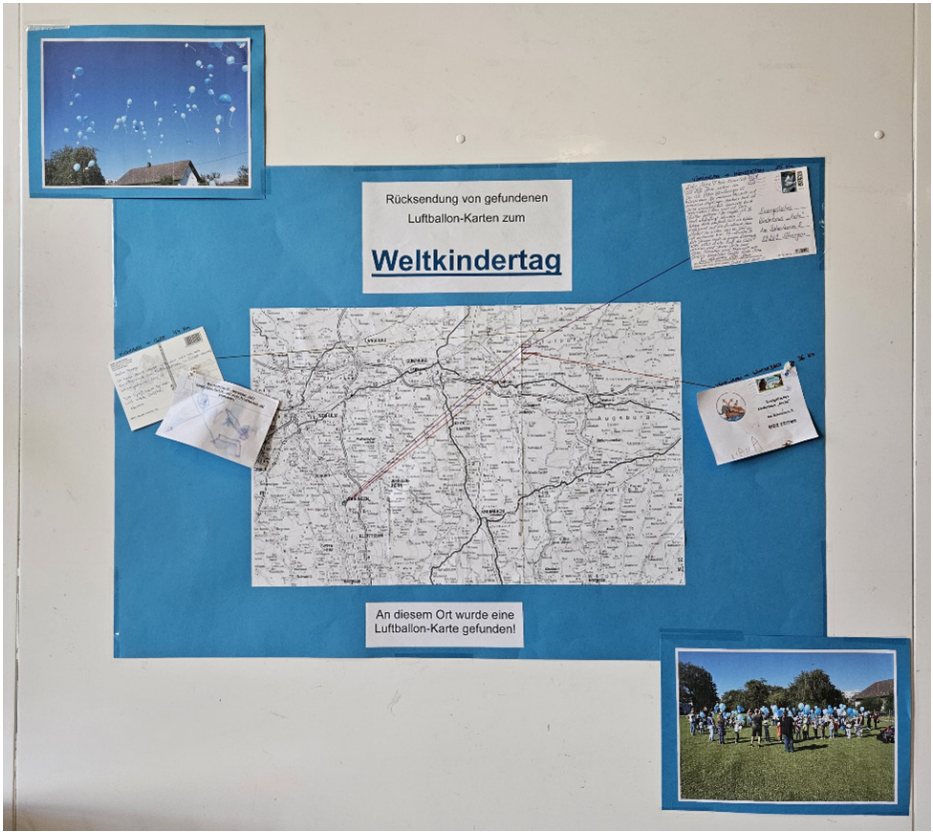
Der Weltkindertag stand dieses Mal unter dem Motto:



Ganz besonders spannend ist für unsere Kinder natürlich, ob sie auf ihre mit Namen und Adresse versehene Postkarte auch eine Antwort bekommen, denn dies bedeutet, dass ihren Luftballon jemand gefunden hat.

Und tatsächlich…schon drei Luftballons wurden gefunden und die Karten zu uns zurückgesendet.

In unserem Kinderhaustreff lasen wir sie den Kindern vor und es freuten sich besonders die persönlich angesprochenen Kinder sehr darüber. Auf einem Plakat können die Arche-Kinder sehen, wohin die Luftballons geflogen sind und wie darauf geantwortet wurde. Ganz besonders freut uns alle, dass die Finder ihre „Aufgabe“ sehr ernst nahmen und den Kindern schöne und freundliche Rückmeldungen gaben.



Buchempfehlungen

Dürfen wir Ihnen Bücher empfehlen,
die uns gutgetan und gut gefallen haben?

Die geeignet sind für vergnügte Schmökerstunden
oder die zum Nachdenken anregen?

Wir möchten in loser Folge Bücher vorschlagen.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?
Dürfen wir es im Luther-Blättle veröffentlichen?

Dann wenden Sie sich bitte an das Pfarramt
oder sprechen Sie ein Redaktionsmitglied an.

In dieser Ausgabe finden Sie Empfehlungen
von Heidi Halle und Romy Schlachter-Zeh:

Warum Gott?

Für Menschen, die mehr wissen wollen
Wilfried Härle

Einfach und klar und dabei doch gut durchdacht vom Glauben an Gott reden zu können, das wünschen sich viele Menschen: für das Gespräch mit Andersdenkenden, Andersgläubigen und Nichtglaubenden in der eigenen Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz und in der Nachbarschaft, aber natürlich auch in der kirchlichen Verkündigung, in der Kinder- und Jugendarbeit, im Konfirmanden- und Religionsunterricht. Zu all dem ist das Buch des bekannten Theologen Wilfried Härle eine konkrete Hilfe.

Es gibt so viel, was man nicht muss

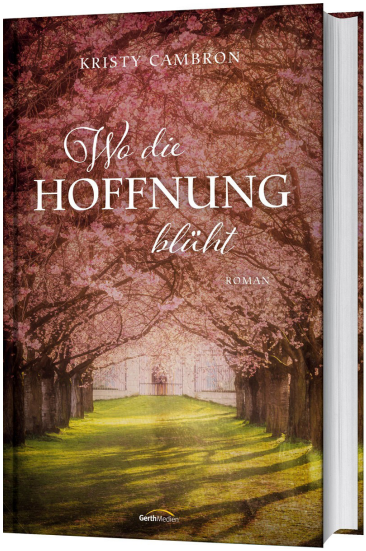
Von der Einfachheit des Lebens,
des Glaubens und der Liebe
Tomas Sjödin

Wir leben im Überfluss. Diese Erfahrung macht auch Autor Tomas Sjödin aus Schweden. Er weiß aber auch um das, was uns belastet – Ansprüche, die wir oder andere uns auferlegen und die uns unter Druck setzen. Seine befreiende Botschaft: Der größte Reichtum liegt nicht im Haben, sondern im Loslassen.

Wo die Hoffnung blüht

Roman
Kristy Cambron

Ellie Carvers Oma leidet an Alzheimer und ihre Lebensgeister schwinden. Doch was erzählt die alte Dame plötzlich von einer Schlossruine in Frankreich und einer verlorenen Liebe? Als Ellie ins französische Loiretal aufbricht um dem Geheimnis auf die Spur zu kommen, ahnt sie nicht, dass diese Reise ihr Leben für immer verändern wird.



Monatsspruch Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Pfarramt	Beethovenstraße 1 89269 Vöhringen Tel.: 07306 / 8255 Fax: 07306 / 923580 E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de Bürozeiten: Montag bis Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr
Sekretärin	Tina Widdecke
Pfarrer	Jochen Teuffel E-Mail: jochen.teuffel@elkb.de
Vikar	Sebastian Ziegler E-Mail: sebastian.ziegler@elkb.de
Religionspädagoge	Christian Funk E-Mail: christian.funk@elkb.de
Vorsitzender des Kirchenvorstands	Dr. Helmut Haas E-Mail: helmut.haas@elkb.de
Evangelisches Kinderhaus Arche	Am Bahndamm 8 89269 Vöhringen Tel.: 07306 / 8210 E-Mail: kiga.arche.voehringen@elkb.de Leitung: Marion Kügele
Konten:	
für Spenden und Kirchgeld	Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen IBAN: DE40 7305 0000 0190 1802 24 BIC: BYLADEM1NUL
Evangelischer Verein e.V.	IBAN: DE67 7305 0000 0441 5163 41 BIC: BYLADEM1NUL
Diakonie Beratung – Auskunft – Hilfe – Begleitung – Vermittlung – Pflege	Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V. Eckstraße 25 89231 Neu-Ulm Tel.: 0731 / 704780
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 / 1110111

Krippenausstellung

mit Klosterarbeiten

05. bis 21. Januar 2024

Evangelisches Gemeindehaus Vöhringen/Iller

Foto: Matthias Sauter, Südwest Presse

Öffnungszeiten:
Donnerstag, Freitag, Samstag
15.00 - 19.00 Uhr
Sonntag & Heilige Drei Könige
10.00 - 16.00 Uhr

Eröffnung:
05. Januar, um 18.00 Uhr
mit Gottesdienst in der
Martin-Luther-Kirche

Eintritt: 3,- €/Person Kinder/Jugendliche und Menschen mit Behinderung frei

Krippenverein
Illerberg und
Umgebung e.V.

Evangelische
Kirchengemeinde
Vöhringen

Evangelische Kirchengemeinde Vöhringen / Iller
www.voehringen-evangelisch.de